

Haushalt 2016 des Baureferates

- **Produkte**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**
- **Investitionen**
- **Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04310

Beschluss des Bauausschusses vom 08.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Vorbemerkungen

Gemäß Vorgabe der Stadtkämmerei legt das Baureferat mit diesem Beschluss den produktorientierten Haushalt für das Jahr 2016 (Stand 17.08.2015) vor. Dieser Beschluss enthält analog den gesonderten Haushaltsunterlagen (siehe Referateband Baureferat) die Darstellung der Teilhaushalte und die Erläuterungen wesentlicher Abweichungen. Aus redaktionellen Gründen konnten die von der Stadtkämmerei in die Vollversammlung am 19.11.2015 eingebrachten Ergebnisse der Arbeitsgruppe Haushalt 2016 unter der Leitung des Herrn Oberbürgermeisters nicht mehr berücksichtigt werden. Die weiteren Unterlagen, wie beispielsweise die Produktblätter, wurden mit dem Referateband Baureferat ebenfalls bereits in die Vollversammlung am 19.11.2015 eingebracht.

Wie im Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24. März 2010 (Weiterentwicklung Münchner Kommunales Rechnungswesen (MKRw), Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 03890) festgelegt, umfasst der Haushaltsbeschluss die Teilhaushalte/Budgets des Baureferates für das Jahr 2016 (siehe nachfolgende Ziffer 2).

Des Weiteren wird der Sachstand in der Umsetzung der gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung als Teil des Neuen Steuerungsmodells (siehe nachfolgende Ziffer 3) dargestellt.

2. Haushalt 2016

2.1 Ausgangssituation 2016

Ausgangsbasis der Planungen sind die Ergebnisse (=IST) des Jahres 2014 ergänzt oder bereinigt um Veränderungen in den Jahren 2015 und 2016.

Im Jahr 2016 ist, wie in den Vorjahren, in nahezu allen Aufgabenbereichen des Baureferates mit einer weiterhin steigenden Auftragslage zu rechnen.

2.2 Teilhaushalte und Produktbudgets

Der PLAN der Teilhaushalte (Ergebnis- und Finanzhaushalt Baureferat) bildet den Stand des Haushaltsplanentwurfs ab und berücksichtigt die Ergebnisse des Verwaltungsvorschlags 2016.

Zwischen dem städtischen Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung (Organträger-BgA) und der 100 %-igen Tochtergesellschaft Stadtwerke München GmbH (Organgesellschaft SWM) besteht seit dem Jahr 2002 eine körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaft.

Im Rahmen der bestehenden Organschaft werden die steuerlichen Ergebnisse der Organtochter SWM dem Organträger BgA zugerechnet und bei diesem der Besteuerung bei der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer unterworfen.

Der dadurch entstandene Sondereffekt wirkt sich zunächst kosten-/budget erhöhend aus, ist aber letztendlich kosten-/haushaltsneutral, da dem städtischen Organträger-BgA die gezahlten Ertragssteuern über die Konzernsteuerumlage durch die Organgesellschaft SWM wieder erstattet werden.

In der Vereinbarung zur Regelung der Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt München (Betrieb gewerblicher Art U-Bahnbau und -verpachtung) und der Stadtwerke München GmbH sind Inhalt und Modalitäten festgelegt.

2.2.1 Teilfinanzhaushalt (Stand: 17.08.2015)

Die Einzahlungen und Auszahlungen entwickeln sich auf der Basis 2014 wie folgt:

Ein- und Auszahlungsarten	Entwicklung von 2014 auf 2016			
	Ergebnis Haushaltsjahr 2014	Ansatz Planjahr 2016	Abweichung 2014/2016	Abweichung 2014/2016
	EUR 1	EUR 2	EUR 3	% 4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0,00%
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.236.208	21.308.100	1.071.892	5,30%
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0,00%
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.673.969	55.148.400	-525.569	-0,94%
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.804.440	23.551.400	4.746.960	25,24%
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	180.722.170	115.429.600	-65.292.570	-36,13%
7 + Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	86.478	80.300	-6.178	-7,14%
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	296.363.035	214.338.000	-82.025.035	-27,68%
+/- noch nicht im System erfasste Änderungen	0	0	0	
S1 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	571.886.300	429.855.800	-142.030.500	-24,84%
9 - Personalauszahlungen	142.637.330	145.221.000	2.583.670	1,81%
10 - Versorgungsauszahlungen	1.283	0	-1.283	0,00%
11 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	158.912.577	148.342.200	-10.570.377	-6,65%
12 - Transferauszahlungen	13.536.868	21.053.700	7.516.832	55,53%
13 - Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	182.802.838	116.012.900	-66.789.938	-36,54%
14 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-31.116	0	31.116	0,00%
+/- noch nicht im System erfasste Änderungen	0	3.532.800	3.532.800	
S2 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	497.859.780	434.162.600	-63.697.180	-12,79%
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	74.026.520	-4.306.800	-78.333.320	-105,82%
15 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	26.220.464	15.698.000	-10.522.464	-40,13%
16 + Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ä. Entgelten	3.211.955	3.660.000	448.045	13,95%
17 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Sachvermögen	195.767	4.000	-191.767	-97,96%
18 + Einzahlungen aus der Veräußerung v. Finanzvermögen	0	0	0	0,00%
19 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00%
S4 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	29.628.186	19.362.000	-10.266.186	-34,65%
20 - Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	1.280.221	250.000	-1.030.221	-80,47%
21 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	109.258.494	164.904.500	55.646.006	50,93%
22 - Auszahlungen f. den Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	3.848.072	8.160.000	4.311.928	112,05%
23 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	196.356.036	114.338.000	-82.018.036	-41,77%
24 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	888.404	23.000	-865.404	-97,41%
25 - Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0,00%
S5 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	311.631.227	287.675.500	-23.955.727	-7,69%
S6 Saldo aus Investitionstätigkeit (= Saldo S4 und S5)	-282.003.041	-268.313.500	13.689.541	-4,85%
S7 Finanzierungsmittelüberschuss/ Finanzierungsmittelfehlbetrag (= Saldo S3 und S6)	-207.976.521	-272.620.300	-64.643.779	31,08%
26a + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0	0,00%
26b + Einzahlungen aus den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und inneren Darlehen	0	0	0	0,00%
S8 = Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	0	0	0	0,00%
27a - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	0	0	0	0,00%
27b - Auszahlungen für die Tilgung von den der Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen und die Tilgung innerer Darlehen	0	0	0	0,00%
S9 = Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	0	0	0	0,00%
S10 Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	0	0	0	0,00%
S11 Finanzmittelüberschuss/ Finanzmittelfehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-207.976.521	-272.620.300	-64.643.779	31,08%
28 + voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln				
S12 voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= Saldo S11 und Zeile 28)	-207.976.521	-272.620.300	-64.643.779	31,08%
29 + voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13 voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= Saldo S12 und Zeile 29)	-207.976.521	-272.620.300	-64.643.779	31,08%

Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen der Ein- und Auszahlungen erläutert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Die Münchner Stadtentwässerung (MSE) entrichtet für die im Straßenuntergrund eingelegten Kanäle an das Baureferat jährlich 4,5 Mio. €. Der im Jahr 2014 fällige Betrag ging erst im Jahr 2015 ein.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)

Aufgrund einer Betriebsprüfung beim BgA U-Bahnbau für die Jahre 2003 – 2008 erfolgte in 2014 eine Steuernachzahlung in Höhe von ca. 65 Mio. € (Einmaleffekt) (siehe auch nachfolgend „Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit“). Diese Nachzahlung wurde durch die Stadtwerke München GmbH (SWM) als Konzernsteuerumlage wieder an die Landeshauptstadt München erstattet.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)

Die IST/PLAN – Abweichung in Höhe von ca. 10,5 Mio. € ist insbesondere auf die einmalige Zahlung eines Ablösebetrages an die Autobahndirektion Südbayern für die Erhaltungsmehrkosten von Infrastrukturmaßnahmen im Umfeld des Fußballstadions Fröttmaning in 2014 zurückzuführen.

Transferauszahlungen (Zeile 12)

Die Mehrung i. H. v. ca. 7,5 Mio. € in 2016 basiert vor allem auf einer höheren Auszahlung für die Finanzbeziehungen „Sonderlasten Verkehr“ mit der Stadtwerke München GmbH (SWM).

Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)

Siehe vorstehende Ausführungen unter „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“.

Einzahlungen aus Investitionszuwendungen (Zeile 15)

Die Minderung in Höhe von rund 10,5 Mio. € in 2016 bei den Zuwendungen für den Ausbau des Mittleren Ring Süd/West (Luise-Kiesselbach-Platz) ist darauf zurückzuführen, dass nach der Inbetriebnahme des Tunnels im Juli 2015 nicht mehr so kostenintensive Arbeiten wie im Jahr 2014 anfallen.

Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Zeile 20)

Es ergibt sich eine Abweichung in Höhe von ca. 1 Mio. €, da im Zuge der Änderung der Haushaltssystematik in 2013 die Grundstückseinrichtungen beim Erwerb von Grundstücken und Gebäuden dem IST zugeordnet werden. Das dazugehörige Budget befindet sich aber weiterhin beim beweglichen Sachvermögen.

Auszahlungen für Baumaßnahmen (Zeile 21)

Gegenüber dem IST 2014 ergibt sich im Jahr 2016 ein um ca. 55 Mio. € erhöhter Planansatz. Dies beruht vor allem darauf dass:

- ca. 24 Mio. € für IHKM-Maßnahmen sowie für vorlaufende Planungskosten – Hochbau anfangs zentral beim Baureferat veranschlagt sind, im Laufe des Haushaltsjahres aber nach Bedarf in andere Referatsbudgets umgeschichtet werden.
- durch Erhöhung der Nahmobilitätspauschale und den Baubeginn neuer Maßnahmen – insbesondere Nachrüstung Trappentretunnel, Brücke Arnulfpark, Freiam Nord, Tram Steinhausen – gegenüber 2014 ca. 31 Mio. € zusätzlich veranschlagt sind.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Zeile 22)

Die Mehrung i. H. v. rund 4 Mio. € in 2016 ist auf die Erneuerung des Fuhrparks des Baureferates zurückzuführen.

2.2.2 Teilergebnishaushalt (Stand:17.08.2015)

Der Teilergebnishaushalt umfasst neben den Zahlungsströmen, die im Finanzhaushalt dargestellt werden, auch Erträge und Aufwendungen, die keinen Geldfluss zur Folge haben.

Derartige nicht zahlungswirksame Aufwendungen sind beispielsweise die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen, Versorgungsaufwendungen, insbesondere Pensionsrückstellungen sowie die interne Leistungsverrechnung.

Ertrags- und Aufwandsarten	Entwicklung von 2014 auf 2016			
	Ergebnis Haushaltsjahr 2014	Ansatz Planjahr 2016	Abweichung 2014/2016	Abweichung 2014/2016
	EUR	EUR	EUR	%
	1	2	3	4
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0,00%
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.235.958	21.308.100	1.072.142	5,30%
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0,00%
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.127.030	55.148.400	21.370	0,04%
5 + Auflösung von Sonderposten	23.783.409	24.132.300	348.891	1,47%
6 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.567.157	23.551.400	-2.015.757	-7,88%
7 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	181.229.323	115.429.600	-65.799.723	-36,31%
8 + Sonstige ordentliche Erträge	2.895.627	379.500	-2.516.127	-86,89%
9 + Aktivierte Eigenleistungen	25.922.539	25.908.400	-14.139	-0,05%
10 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0,00%
+/- noch nicht im System erfasste Änderungen	0	0	0	
S1 = Ordentliche Erträge	334.761.043	265.857.700	-68.903.343	-20,58%
11 - Personalaufwendungen	142.822.307	145.614.400	2.792.093	1,95%
12 - Versorgungsaufwendungen	28.917.095	4.227.800	-24.689.295	-85,38%
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	161.424.300	145.414.800	-16.009.500	-9,92%
14 - Planmäßige Abschreibungen	132.845.360	129.227.600	-3.617.760	-2,72%
15 - Transferaufwendungen	13.716.868	21.053.700	7.336.832	53,49%
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	161.534.855	116.012.900	-45.521.955	-28,18%
+/- noch nicht im System erfasste Änderungen	0	3.532.800	3.532.800	
S2 = Ordentliche Aufwendungen	641.260.785	565.084.000	-76.176.785	-11,88%
S3 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	-306.499.742	-299.226.300	7.273.442	-2,37%
17 + Finanzerträge	296.356.036	214.338.000	-82.018.036	-27,68%
18 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	45.169.600	0	-45.169.600	0,00%
S4 = Finanzergebnis (= Saldo Zeilen 17 und 18)	251.186.436	214.338.000	-36.848.436	-14,67%
S5 = Ordentliches Ergebnis (= S3 und S4)	-55.313.306	-84.888.300	-29.574.994	53,47%
19 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00%
20 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00%
S6 = Außerordentliches Ergebnis (= Saldo Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0,00%
S7 = Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= S5 und S6)	-55.313.306	-84.888.300	-29.574.994	53,47%
21 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	91.183.311	83.590.600	-7.592.711	-8,33%
+/- noch nicht im System erfasste Änderungen	0	0	0	
22 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	365.472.633	332.122.900	-33.349.733	-9,13%
+/- noch nicht im System erfasste Änderungen	0	0	0	
S8 = Ergebnis des Teilhaushalts (= Saldo S7, Zeilen 21 und 22)	-329.602.628	-333.420.600	-3.817.972	1,16%
Nachrichtlich: Erläuterung der Differenzen zur Gebührenkalkulation				
23 - Differenz zwischen kalkulatorischer und bilanzieller Abschreibung				
24 - Differenz zwischen kalkulatorischen Zinsen und effektiven Schuldzinsen				
25 +/- sonstige Abweichungen zwischen Gebührenkalkulation und Teilergebnishaushalt				
S9 = Saldo der Gebührenkalkulation (= Saldo Zeilen 23 bis 25)	0	0		

Im Folgenden werden die größeren Veränderungen bei den nicht zahlungswirksamen Positionen des Teilergebnishaushalts dargestellt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 7)

Aufgrund einer Betriebsprüfung beim BgA U-Bahnbau für die Jahre 2003 – 2008 erfolgte in 2014 eine Steuernachzahlung in Höhe von ca. 65 Mio. € (Einmaleffekt) (siehe auch nachfolgend „Sonstige ordentliche Aufwendungen“). Diese Nachzahlung wurde durch die Stadtwerke München GmbH (SWM) als Konzernsteuerumlage wieder an die Landeshauptstadt München erstattet.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 8)

Die IST/PLAN – Abweichung in Höhe von ca. 2,5 Mio. € lässt sich einerseits durch nicht vorhersehbare Korrekturen des Anlagevermögens und andererseits durch Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellungen in 2014 begründen, welche stadtweit vom Personal- und Organisationsreferat berechnet und gebucht werden.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Die Beträge für die Versorgungsaufwendungen werden stadtweit vom Personal- und Organisationsreferat berechnet und geplant. Im Planansatz 2016 sind die personalwirtschaftlichen Rückstellungen für Versorgungsempfänger aufgrund neuer Buchungslogik nicht mehr in den Buchungskreisen der Referate enthalten. Dies führt zu einer IST/PLAN – Abweichung i. H. v. ca. 25 Mio. €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Die Abweichung ist insbesondere auf die einmalige Zahlung eines Ablösebetrages an die Autobahndirektion Südbayern für die Erhaltungsmehrkosten von Infrastrukturmaßnahmen im Umfeld des Fußballstadions Fröttmaning in 2014 zurückzuführen.

Transferaufwendungen (Zeile 15)

Die Mehrung in 2016 basiert vor allem auf einer höheren Auszahlung für die Finanzbeziehungen „Sonderlasten Verkehr“ mit der Stadtwerke München GmbH (SWM).

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Siehe vorstehende Ausführungen unter „Kostenerstattungen und Kostenumlagen“.

2.2.3 Produktbudgets

Die wesentlichen produktbezogenen Veränderungen sind unter 2.2.1 Teilfinanzhaushalt und 2.2.2 Teilergebnishaushalt dargestellt.

2.3 Investitionen

Zur Zusammenstellung der Investitionsmaßnahmen wird auf den Referateband Baureferat verwiesen.

3. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.07.2013 „Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung, Ergebnisse der Pilotphase und Stadtweite Umsetzung ab 2013“ (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 11255) ist bis 2015 in mindestens zwei geeigneten Produkten mit der Zielgruppenanalyse zu beginnen.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates zum Haushalt des Baureferates 2015 vom 17.12.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 01500) wurde für die 2. Zielgruppenanalyse das Produkt 520503 „Bereitstellen von Gewässern und wasserbaulichen Anlagen“, Produktleistung 1 „Bereitstellen der Isar einschließlich der wasserbaulichen Anlagen“ ausgewählt.

Das Baureferat hat zur Zielgruppenanalyse eine Befragung der Isarnutzerinnen und -nutzer im Bereich der renaturierten Isar im Sommer 2015 durchgeführt.

Das Ergebnis der Analyse wird Ende 2015 vorliegen.

Im Rahmen des Fachausschussbeschlusses zum Haushalt 2017 wird dem Bauausschuss über die daraus abgeleiteten Handlungsfelder und zum Stand der Umsetzung berichtet.

4. Abstimmungen

Die Bezirksausschusssatzung sieht im vorliegenden Fall keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Danner, die Verwaltungsbeirätinnen der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Krieger, der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Dr. Menges und der Hauptabteilung Verwaltung und Recht, Frau Stadträtin Dr. Söllner-Schaar, sowie die Verwaltungsbeiräte der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Seidl, und der Hauptabteilung Ingenieurbau, Herr Stadtrat Reissl, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Baureferat wird beauftragt, unter Berücksichtigung der in die Vollversammlung des Stadtrates eingebrachten Änderungen des Teilhaushaltes des Baureferates und vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates zum Haushalt 2016, den produktorientierten Haushalt zu vollziehen.
2. Vom Zwischenbericht zur Gleichstellungsorientierten Haushaltssteuerung beim Produkt 520503 „Bereitstellen von Gewässern und wasserbaulichen Anlagen“, Produktleistung 1 „Bereitstellen der Isar einschließlich der wasserbaulichen Anlagen“ wird Kenntnis genommen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

Über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wiedervorlage im Baureferat – RG 4 zur weiteren Veranlassung

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Direktorium - HA I-ZV
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
An das Personal- und Organisationsreferat
An das Baureferat - G, H, J, T, V
An das Baureferat - G0, H0, J0, T0, V0
An das Baureferat - RG 1, RZ, RG 4
An das Baureferat - Referatspersonalrat
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat - RG 2

Am

Baureferat - RG 4

I.A.